

Zum 85. Geburtstag von Hella Helfrich



Foto: Dorothea Didlaukies

Ende Januar 2022 feierte Hella Helfrich ihren 85. Geburtstag. Dazu gratuliert die Landesgruppe RPS ihrer ehemaligen Vorsitzenden von ganzem Herzen.

Hella war und ist ein aktiver, offener und gastfreundlicher Mensch voller kreativer Ideen, die sie je nach Lebenssituation umsetzt.

Jahrzehnte lang engagierte sie sich an Schulen, Hochschule, Uni, Lehrerfortbildung, Lehrplankommissionen und im Vorstand der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, um beste Voraussetzungen für einen qualitativollen Textilunterricht im Sinne einer ästhetischen Bildung zu schaffen.

Nach ihrer Pensionierung setzte sie sich als Referentin, Ideengeberin und Senior-Expertin in Vietnam, Myanmar und Indien für textile Entwicklungsprojekte ein. Gerade der achtwöchige Einsatz als Senior-Expertin für Schnittgewinnung, Zuschneiden und Fertigung im Schneiderhandwerk in einer buddhistischen Klosterschule in Mandalay hat ihre Seele berührt. Ein Glück, hat sie ihre Erlebnisse und Empfindungen in vielen Gedichten aufgeschrieben. Das Gedicht „Nähklasse“ aus dem in Eigenregie zusammengestellten Bändchen: „Sonnenaufgang über Myanmar“ Begegnungen - Eindrücke – Augenblicke, Mandalay 2003 spricht für sich.

Ihre heutigen Projekte sind kleiner geworden. Wertschätzen textiler Kultur sowie gegenseitiges Anregen,

Austauschen, Stützen und Helfen nehmen weiterhin eine wichtige Rolle ein. Das verbindet und schafft Gemeinschaft. So geschehen unter anderem beim „Tag der alten Spitzen“ in Kaiserslautern. Hier wurden „Spitzen-Relikte aus alten Zeiten“ zu Collagen verwandelt. Der veränderte Blickwinkel und die Fokussierung auf Details erhöhte den Stellenwert der meist in kleinen Kästchen verborgenen textilen Schätze.

Wenn auch die Treffen und direkten Begegnungen seltener geworden sind, bleibt es uns wichtig, dass unsere langjährigen Freundschaften aufrechterhalten werden.

Wir wünschen Hella vor allem Gesundheit, Zufriedenheit, Freude und die nötige Energie, ihre Ideen und Ziele verwirklichen zu können.

*Wir danken für ihr großes Engagement
Dorothea Didlaukies und Renate Schwender*

Nähklasse

Hier spürt man ihn,
den Stellenwert.
Sichtbares, greifbares Können.
Schneidern.

Konzentriertes Wahrnehmen,
handwerkliche Fertigkeiten,
Maßnahmen, Schnittentwickeln,
Zuschneiden, Fertigen.

Streben nach Qualität.

Keiner fehlt, keiner kommt zu spät,
acht Wochen lang.

Türen offen, neugierige Blicke,
beobachtend, Wert schätzend.

Stolze Mädchen in neuen Roben.

Schneidern für andere,
Chancen für eine gesicherte Zukunft?
Ein paar Dollars für die Familie?

Ein steiniger Weg.

Hella Helfrich, Mandalay 2003